

Anzeiger,

Inseraten-Beiblatt zum Elbeblatt.

Amtsblatt
für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu
Niesä und Strehla.

N^o 46. Freitag, den 18. November **1859.**

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die in §. 14 und 15 der Ministerial-Verordnung vom 13. December 1836 enthaltenen Bestimmungen wird, namentlich auch um das Publikum vor Zudringlichkeiten und arge Be-
helligungen, worüber hitzige Beschwerden erhoben worden sind, zu bewahren, in Erinnerung gebracht, daß
die Specialagenten für die im Inlande concessionirten Privat-Feuerversicherungsanstalten des Herumrei-
sens zu Aufforderung und Sammlung von Versicherungen und Einzeichnungen, bei Verlust der Concession,
sich streng zu enthalten haben wie denn auch solches durch Geschäftsgehülfen, welche überhaupt, ohne ob-
rigkeitlich verpflichtet zu sein, dergleichen Agenturgeschäfte für ihre Ehre an sich nicht besorgen dürfen,
durchaus unstatthaft ist, und hat man nur zu wünschen, daß vorkommende Zuwiderhandlungen gedachter
Art zur Anzeige gebracht und nachdrücklich bestraft werden.

Meißen, am 7. November 1859.

Königliche Amtshauptmannschaft
von Egidy.

Kirchennachrichten von Niesä.

Am 2. Bußtage predigt in der Kirche zu Niesä:

Vormittags 8^{1/2} Uhr: Herr Pastor M. Richter über Psalm 50, 14—17.

Nachmittags 1^{1/2} Uhr: Herr Rector Boigländer über Philipp. 2, 12—13.

Am Todtenfeste predigt:

Vormittags 8^{1/2} Uhr: Herr Pastor M. Richter über Ap. Gesch. 21, 8—14.

Bei diesem Gottesdienste ist öffentliche Communion und vorher um 8 Uhr Beichte.

Getaufte vom 11. bis 17. November:

Auguste Olga Amalie Thecla, Mstr. Heinrich Oscar Jenzsch's Bäckers, und ans. B. in R., L. —

Beerdigte:
Vacat.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Johann Gottfried Gäblers in Niesä Forderungen zu
machen haben, werden hierdurch aufgefordert, solche bis

den 25. November 1859

allhier unter Beifügung gehöriger Bescheinigungen anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist
solche nicht berücksichtigt werden können.

Niesä, den 24. October 1859.

Das Königliche Gerichtsam.
v. Carlowitz.

Sing.

Auction.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns Julius Guido Lorenz gehörigen Vorräthe an Material-
und Farbe-Wein, Tabak, Cigarren u. s. w., sowie die gesammten Handlungs-Utensilien und mehrere
andere Gegenstände, sollen bevorstehenden

22. November und folgende Tage,

jedesmal von Vormittags 9 Uhr an,

in dem auf hiesiger obern Elbgasse unter Nr. 121 gelegenen Lorenz'schen Hause meistbietend gegen sofort
zu leistende Baargahlung verkauft werden, was mit dem Bemerkten, daß Auctionscataloge sowohl bei
hiesigem Gericht, als auch bei dem Kaufmann Herrn Fischer allhier, bezogen werden können, hiermit zum
Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Gerichtsam im Königlichen Bezirksgericht Meissen, am 20. October 1859.
Plesch.

Backenwaarentar.

1 Neugroschen-Brod muß wiegen	1 Pfd.	2 Lth.	5 Quent.
6 Pfennige Semmel	8	8	
3 Weißbrod	6	2	

Der Stadtrath zu Niesä, am 18. November 1859.

Steger, Bürgermeister.

Einladung.

Alle Mitglieder des hiesigen Armen-Hülfsvereins werden zu einer Hauptversammlung Dienstag, den 22. November, Abends 7 1/2 Uhr, in den Gasthof zum Kronprinzen eingeladen.

Der Vorstand des Armen-Hülfsvereins,
H. Richter, P.

Lager von

Zwickauer und Würschwiker Steinkohlen

besten Sorten böhmischen Braunkohlen

hält Preis

Niesä.

Johann Carl Heyn,

Expeditions-Geschäft.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Landwirthen seine selbstgefertigten

Häcksel- und Rübenschnidemaschinen

in verschiedenen Größen zur gefälligsten Beachtung.

Z. Thieme, Schmiedemeister.

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen der von mehreren Physikaten

Preis:

Die 1 Flasche	à 2 $\frac{1}{2}$
„ 1 „	à 1 $\frac{1}{2}$
„ 1 „	à $\frac{1}{2}$

approbierte

Brust-Syrup

Preis:

Die 1 Flasche	à 2 $\frac{1}{2}$
„ 1 „	à 1 $\frac{1}{2}$
„ 1 „	à $\frac{1}{2}$

ein Mittel welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Reuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspelen.

Für Niesä und Umgegend habe ich Herrn Emil Schanz die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Ueber vorstehend empfohlenen Brustsyrup sind noch mehrere Atteste renommirter Aerzte und anderer Personen, bei mir einzusehen.

Emil Schanz, an den Bahnhöfen.

Brennholz-Verkauf.

Trockne kieferne Stocklastern, und dergl. Reistigschock stehen zu möglichst billigen Preisen, noch zu verkaufen bei

M. Leidhold in Goblis

Holz-Auction.

Wittwoch, den 23. Nov., Vormittags 10 Uhr, sollen eine große Partie kieferne Stocklastern und dergleichen Abraumshock meistbietend verkauft werden. Sämmtliches Holz ist trocken und die Klastern kleinigt. Sammelplatz in hiesiger Schenke. Auction an Ort und Stelle.

Paidehäuser.

Lesche.

Am 30. November und 1. December 1859.

Ziehungen der Badischen und Kurhessischen Prämien-Anlehen.

Haupt-Gewinne des Badischen Anlehens sind: 14mal fl. 50,000, 54mal fl. 40,000, 12mal fl. 35,000, 23mal fl. 15,000, 55mal fl. 10,000, 40mal fl. 5000, 58mal fl. 4000, 366mal fl. 2000, 1944mal fl. 1000, 1770mal fl. 250.

Dieserigen des Kurhessischen Anlehens sind: Thlr. 40,000, 36,000, 32,000, 8000, 4000, 2000 etc.

Jedes Obligationsloos der vorerwähnten Anlehen muß einen Gewinn erhalten. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehunglisten gleich nach der Ziehung. — Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen **direct** zu richten an

Stirn & Greim,

Bank- u. Staats-Effecten-Geschäft
in Frankfurt a/M., Zeil 33.

Ziehung
am 30. November.

**Badische
fl. 35 Loose**

Ziehung
am 1. December.

Gewinne:

fl. 10,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5,000, 4,000, 2,000,
1,000 etc. etc.

Kurhessische 40 Thlr. Prämien-scheine.

Gewinne: Thaler 40,000, 36,000, 32,000, 8000, 4000, 2000, 1500, 1000 etc. etc.

Loose, sowie ganze und getheilte Prämien-scheine werden zu den billigsten Preissen geliefert. Verloosungspläne sind gratis zu haben und werden franco überschickt.

Man beliebe sich **baldigst direct** zu wenden an das Bank- und Staats-Effecten-Geschäft.

Anton Horix in Frankfurt am Main.

Pferdedecken in verschiedner Auswahl,
Schlittendecken und **Bettdecken**,
Sophadecken wie auch **Fussdecken**

empfehlte zu billigen Preissen

J. Liebsch.

Pommade Nutritive

aus der

Parfümeriefabrik v. C. Jumpelt
in

Preis pr. Flacon **Dresden.** Preis pr. Flacon
10 Ngr. **10 Ngr.**

Diese neu erfundene Pommade, welche sich durch ihre vorzüglichen Eigenschaften bereits einer recht weiten Verbreitung erfreut, kann mit

Recht als das anerkannt beste und wirksamste Mittel empfohlen werden, um das Wachsthum der Haare zu befördern, das Ausfallen und Ergrauen derselben zu verhindern, und ihnen eine seidenartige Weichheit und unübertrefflichen Glanz zu verleihen. Vermöge ihrer Consistenz ist sie besser als jedes andere derartige Präparat geeignet, sich den Haarwurzeln mittheilen zu können, und kann ihres angenehmen und lieblichen Wohlgeruches wegen, als eines der vorzüglichsten Toilettenmittel gelten.

Lager davon zu Fabrikpreissen hat übernommen: Herr **Joh. Hoffmann** in Riesa.

Ergebenste Einladung.

Sonntag, den 20. November, ladet zum

Ergebenste Einladung.

fowie auch zu verschiedenen anderen Speisen und einer frischen Sendung C. u. m. b. a. G. er-
benst ein **Hugo Ludewig.**

Holz-Auction.

Montag, den 21. November, früh 9 Uhr, sollen auf Bahraer Flur eine große Anzahl Lieferne Schweit- und Stocklasten, sowie dergleichen Reihigshocke und Stangenhäfen, unter letzteren Vieles zu Balkenstangen und Baumstäben brauchlich, nach dem Meistgebot verkauft werden. Das Holz befindet sich an der Straße von Dorch nach Seyda. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Hausverkauf.

Ein auf einem nahen Dorfe gelegenes Hausgrundstück mit Gärten, vor nur 3 Jahren neu erbaut und für Professionisten als Sattler, Tischler etc. sehr passend, ist um sehr annehml. Preis zu verkaufen beauftragt.
Das Agenturbureau von Chr. Böckel.

Stiefgarne.

baumwollene, in allen Nummern.

Fußdeckenzuge.

und angekommen und empfiehlt solche zu billigen Preisen.
F. W. Adler in Riesa.

Duckshinndschuhe.

in vollständiger Auswahl empfehle billigst
C. A. Ulich.

Damen-Jacken.

von 2 1/2 Thlr. bis 5 Thlr. empfehle zur gef. Beachtung
C. A. Ulich.

Saure-, Pfeffer- u. Sens-Curken.

werden verkauft in der Schankwirthschaft bei
F. Albrecht.

Ein Schänkschrank.

auch als Küchenschrank sich eignend, steht billig zu verkaufen beim
Schankwirth F. Albrecht.

800 Thlr. sind gegen anügende Sicherheit auszuleihen durch
Christian Böckel.

Bier.

Dienstag, den 22. November, wird in Riesa **Brännbier** gefüllt.

Das **Brickbade**n haben nächsten Sonntag **Mstr. Herrmann, Mstr. E. Müller und Mstr. Donat.**

Redaction, Druck und Verlag vor **E. F. Grellmann in Riesa**
(Hierzu eine Beilage aus der Hoffmann'schen Buchhandlung.)

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten biesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich abhier als Fleischermeister etablirt habe. Indem ich um geneigtes Wohlwollen bitte, füge ich zugleich noch die Versicherung hinzu, daß ich die mich Beehrenden reell und gut bedienen werde.

Riesa, den 15. November 1859.

Arnold, Fleischermeister.

Neugasse, neben Hrn. Sattlermstr. Weiner.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß ich alle Sorten Brat-, Bier-, Milch- und Koch-Geschirre in Draht einstriche, sowie auch zerbrochenes Porzellan und alle Geschirre gut und dauerhaft fülle.
Julius Bornmeister,
wohnt bei Hrn. Simon auf dem Käferberge.

Tanzunterricht.

Alle Diejenigen, welche noch an dem Tanzcoursus Theil nehmen wollen, werden gebeten, sich künftigen Sonnabend, Abends 7 Uhr, im Saale des Gasthofes zum Kronprinz in Riesa einzufinden.
Balke, Tanzlehrer.

Im vergangenen Montag Abend wurde vom Leipziger Bahnhof bis in die Stadt ein goldener, schlangenförmig geformter, mit einem rothen Steine versehener Ring verloren, der Finder wird gebeten selbigen gegen angemessene Belohnung bei Madame Falz hier abzugeben.

Verloren.

wurde am Dienstag Abend von den Schreibern bis zur Schwibballe ein Hansschlüssel. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben 5 Rgr. Belohnung vom
Auct. Böckel.

Einladung.

Sonntag, den 20. November, ladet zum

Gänsebraten- und Bratwurstschmaus ergebenst ein
Adolph Göbe.

Militär-Verein

für Riesa und Umgegend.

Montag, den 21. November a. c., Abends 8 Uhr.
Der Vorstand.

Zw. No. 46. der Anz.

Bibliographische Anzeigen No. 284

Diese sämtlichen Werke sind in der Buchhandlung von Joh. Hoffmann in Meisa zu haben.

**Basenaire, Daubenart, die Kunst alle Arten
ordinärer**

Töpferwaare

sowie Ofentafeln, ganze Ofen mit den dazu gehörigen decorativen Details, feines und ordinäres Steingut, Schmelztiegel, Drainröhren, als auch überhaupt alle in das Fach des Töpfers einschlagende Gegenstände, wie römische, griechische und altdeutsche Glieder, Ornamente, Fenster- und Thür-Verdachungen, Pilaster, Kapitäl, Uroterien, Rosetten, Consolen, Ampeln, Sturzriegel u. d. m., mit den entsprechenden Glasuren anzufertigen. Nebst Beschreibung der neuesten Brennöfen, Glasurmühlen, Drehscheiben und sonstigen Maschinen. Aus dem Französischen von Dr. Chr. S. Schmidt. Dritte sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einem Atlas, enth. 28 lithogr. Quarttafeln. Weimar Voigt. 1859. 8. Gehftet. 1 Thlr. 22 Sgr.

(Wird auch von No. 46. des Schauplats der Kunst und Gewerbe.)
In dieser neuen Auflage, welche in ihrer totalen Umgestaltung mehr als ein ganz neues Werk setzen kann, findet der nach Verbesserung strebende Töpfer einen Wunsch verwirklicht, den der Bearbeiter schon im Vorwort zur zweiten Auflage ausgesprochen hatte. Er ist nämlich durch den Verleger in den Stand gesetzt worden, dieser dritten Auflage einen reichen Atlas, enthaltend eine außerordentliche Menge von Zeichnungen von Gegenständen, wie sie der obige Titel nur andeutungsweise aufführt, beizugeben, von denen der Töpfer bei den verschiedenartigsten Gelegenheiten einen vielfältigen Gebrauch machen kann. Außerdem ist diese neue Auflage durch mehrere ganz neue Kapitel bereichert worden, wie z. B. über die neue Verfertigung der Thonwaaren durch Pressen, die Fabrication der Schmelztiegel, der Drainröhren und die Ofen zum Brennen derselben.

Templeton's hülffreicher Begleiter für

Mühlen- u. Maschinenbauer,

enthaltend: die Decimalbruchrechnung, das Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln, wichtige Sätze aus der Geometrie und Stereometrie, über die Festigkeit der Materialien, sowie auch wichtige Sätze aus der Mechanik und Maschinenlehre u. d. m.; nebst einer Reihe von Regeln, Dimensionen, Formeln, Resultaten und Tabellen über die obigen, sowie über viele andere Gegenstände der Technik. Dritte, nach der zwölften Auflage des englischen Originals und andern Quellen verbesserte umgearbeitete und sehr vermehrte

Auflage. Mit 3 lithographirten Langfoliotafeln. Ebendas. 1859. gr. 12. Gehftet. 1 Thlr.

Dieses seit 1845 in Deutschland aus frühern viel unvollkommnern Auflagen schon rühmlich bekannte Buchlein zeichnet sich dadurch aus, daß es in jeder Beziehung höchst compendios ist, nur einfache und von jedem Arbeiter zu gebrauchende Regeln, Formeln und Tabellen enthält. Der Verfasser, der das Original in England, dem Vaterland der Maschinenfabrikation, zwölf Jahre lang erlebt hat, spricht hinreichend für seine Brauchbarkeit, welche übrigens in der vorliegenden deutschen Uebersetzung noch um Vieles vermehrt wurde, sowohl in der ersten und zweiten, als auch ganz besonders in dieser dritten Auflage, deren praktische Brauchbarkeit gegen die der frühern wesentlich hervortritt.

Dr. Christ. Heinrich Schmidt's

Obstweinkunde

oder d. Bereitung d. Wirthschaftsweine aus Äpfeln, Birnen, Aprikosen, Pflirschen, Quitten, Orangen, Pomeranzen, Zwetschen, Schlehen, Kirschen, Rosinen, Johannis- und Stachelbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Maulbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, Holunderbeeren, Wacholderbeeren u. s. w., als auch aus Wurzelgewächsen (Ingwer, Pastinaken, Zuckerrüben u. d. m.), aus Blüthen und Blättern (Schlüsselblumen, Melissen, Rhabarber u. d. m.) sowie endlich die Darstellung der verschiedenen Weinharten (Honigweine), des Birkenaftes und des englischen Poy. Ebendas. 1859. gr. 8. Gehftet. 25 Sgr.

Dieses treffliche Buch weist den Landwirthen, Gartenbesitzern und Hausfrauen die bewährtesten englischen, französischen und deutschen Verfahrungsarten mit, aus den oben angeführten Obstsorten einen guten, gesunden und wohlfeilen Cider zu herstellen, auch aus Beerenfrüchten u. d. m. die trefflichsten Dessertweine zu erzeugen, die mit den besten Süßweinen weiteisern, um auf diese Weise ihren reichen Erntesegen auf die vortheilhafteste Weise zu verwerthen. Wie sehr eine solche bis jetzt noch nicht vorhandene Schrift Bedürfnis ist, beweist zur Genüge der Umstand, daß schon auf die vorläufige Anzeige obiger „Obstweinkunde“ überaus zahlreiche Bestellungen auf dieselbe von allen Seiten eingegangen sind.

Heinr. v. Gerstenberg's, Tafeln zur

Berechnung der Baustämme,

der Bloche, Klöße und vierkantig beschlagenen Hölzer nach dem Kubikfuß, so wie der Breter, Bohlen und andern geschnittenen Hölzer nach dem Quadratfuß. Nebst Nachweisung der aus einem Bloche zu schneidenden Waarensorten und zur Auffindung des

Erdbetrag nach jeder der jetzigen drei Hauptwährungen Deutschlands. Für Forste und Landwirthe, Bau- und Werkleute Holzhandlar, Schneidemüller u. A. m. Dritte verbesserte und mit 120 Tafeln über geschnittene Holz vermehrte Auflage. (Dritter unveränderter Abdruck.) Ebds. 1859. 8. Geh. 25 Sgr.

Die Literatur hat kein Werk aufzuweisen, welches wie dieses b. Fortberechnungen in so mannichfacher Weise vorführt, u. in Bezug auf Zweckmäßigkeit, bequeme Einrichtung u. praktische Anwendbarkeit allen nur möglichen Anforderungen zu genügen vermöchte. Solchen Vorzügen haben diese Tafeln die Auszeichnung zu danken, in wenigen Jahren nun schon drei Auflagen erlebt zu haben. Sie erwarben eine große Zeitersparnis und Arbeit zu sparen vor möglichen Fehlern. Diese Vorzüge werden bekräftigt durch das Zeugniß, welches Herr als Mathematiker so ausgezeichnete Dr. Prof. Dr. Lunge in Weimar die Wiener Bauzeitung u. andere Rezensionen schon der ersten, nicht so vollkommenen Auflage gegeben haben. Der Preis ist nach Verhältnis außerordentlich billig. Diese dritte Auflage führt auch den Titel: Encyclopädie der

rechnenden Baukunst.

Erster Theil. Der obere Theil enthält die Regeln zur Berechnung der Kubikinhalt der Säulen, Pfeiler, Praxen, Stamböcke, Pfeiler, Säulen. (25 Sgr.) Der dritte: Berechnung der Dachflächen mit Schiefen, Wäl, Zwerge, Eisen, Zink. (15 Sgr.) Der vierte: die geometrische Methode zur Berechnung der für Baugewerke. (20 Sgr.) Jeder Theil ist einzeln zu haben und kann man sich auf allen Buchhandlungen beschaffen lassen.

Der erfahrene Gehülfe für Haus- und Stubenmaler und Firmaschreiber

bei Ausführung aller Arten von Anstrichen, Nachahmungen der Farbe, Naturzeichnung und Wässerung feiner Möbelhöfer aller Arten von Marmor, Porphyrt, Granit u. der Verfertigung der Firmlen und der vortheilhaftesten Darstellung der zu obigen Arbeiten erforderlichen Oel- und Wasserfarben, auch des Zinkweißes, sowie der damit verfesten Farben, und endlich der verschiedenen Arten von Lackfirnissen; als Ergebnis langjähriger Erfahrung der Londoner Haus- und Stubenmaler G. Barber, Tring und Hert's. Aus dem Englischen übersetzt und mit Zusätzen versehen von Gm. Schreiber. Zweite, stark vermehrte Auflage. Ebendas. 1859. 8. Gebestet. 20 Sgr.

(Wird auch die 3. u. 4. Auflage in Rünke und Handwerke.) In dieser Schrift, deren 2te Auflage die wesentlichsten Verbesserungen und Zusätze erhalten hat, haben ausgezeichnete Londoner Haus- und Stubenmaler die wichtigsten Ergebnisse ihrer langjährigen Praxis mit lobenswerther Uneigennützigkeit niedergelegt und auf eine, jedem Anfänger in der Kunst verständliche Weise gezeigt, wie man nicht allein den Anforderungen reicher und luxuriöser Hausbesitzer, sondern auch dem bürgerlichen Bedürfnis auf eine dem Zweck entsprechende Art zu genügen habe u. wie der Haus- u. Stubenmaler bei der Kenntnis u. Anwendung dieser bewährten Vorschriften und Vorfahrungsarten nicht allein wohlfeiler, sondern auch besser seinen Zweck erreichen kann.

W. Kober, die Kaninchen

und Seidenhasenzucht,

oder wie man mit einer sehr geringen Geldanlage jährlich 100 Prozent reiner Gewinn erlangen kann. Ein höchst nützlich Handbuchein für Alle, in Städten und auf dem Lande, welche sich mit der Kaninchenzucht zu beschäftigen Lust und Gelegenheit haben, besonders aber für Oeconomen, impleanten u. wesentlicher Beitrag zur Hauswirthschaft der Jäger, Pastoren und Schullehrer. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage von Heinrich Hamburger. Mit 1 Lithogr. Tafel. Ebendas. 1859. 8. Gebestet. 12 1/2 Sgr.

Das zahme Kaninchen ist bisher in Deutschland noch der Welt am nicht nach seinem wahren Werthe geschätzt worden und doch ist seine Pflege und Wartung so unbedeutend und bei seiner enormen Fruchtbarkeit so ungemein wenig kostspielig, sein Fleisch so gut verdaulich und sein Fleisch, gebraten, ein so leckeres Gericht, daß dessen höchst einträglich Jucht nicht genug empfohlen werden kann. Derjenigen, welche denselben ihre Aufmerksamkeit zuwenden wollen, finden dazu in dem obigen Buchchen, dessen nur übertriebene Erscheinender Titel in der That trübsüßig hält, was er verspricht. Alles, was ihnen zu wissen nöthig ist, und so für wenige Groschen die sicherste Gewähr für eine reichliche Geldquelle im eigenen Hause.

Die Kunstwäscherin,

nach erprobten englischen und französischen Vorfahrungsarten, enthaltend Anweisungen: Spitzen, Blonden, Tüll, Flor, Gaze, alle Arten seidener Zeuge und seidener Strümpfe; feiner Batist, Seidereien in Muss und Batist, Kiffestuch, Rouffestine, Linon, Bis und Kattun, feine wollené und aus Wollé und Seide gemischte Zeuge, die verschiedenen Arten der ledernen Handschuhe, Straußenfedern, Strohhüte und weißes Pelzwerk zu reinigen und neu zu waschen; und endlich feine linnene und baumwollene Wäsche zu bleichen, zu stärken, zu plätten, zu pressen, zu calandern oder zu mangeln. Nach dem Französischen der Madame Pelouze, der Gattin des berühmten Chemikers, dessen Namen's. Fünfte vermehrte Auflage. Mit Abbildungen. Ebendas. 1859. 12. Geh. 10 Sgr.

Das Glück, in so wenigen Jahren 4 Auflagen zu erleben, verdankt dieses Büchlein außer seiner großen Nützlichkeit besonders dem Umstand, daß es jetzt sehr oberruchlich. Damen nicht unter ihrer Würde finden, die werthvollsten Gegenstände der weiblichen Garderobe mit geringen Kosten lange Zeit in gutem Zustande zu erhalten und darüber zu verfügen. Nicht leicht können sich Kammerjungfern und andere Dienettinnen bei ihren Gebieterinnen mehr in Gnade setzen, als wenn sie die durch diese Schrift erworbenen Kenntnisse anzuwenden suchen, besonders aber wird solche den auf eigene Faust bestehenden Kunstwäscherinnen in größern Städten einen sehr reichlichen Erwerb sichern.

(Druck und Verlag von B. F. Voigt in Weimar. — Insertionen von anderem Verlage werden nicht angenommen)